

**Männer:** 1. Wilbert Pennings (Niederlande) 2,15 m, 2. Jan-Peter Larsen (Niederlande) 2,15 m, 3. Benjamin Ellerbrock 2,12 m, 4. Marc Dittmann (beide Bayer Leverkusen) 2,09 m, 5. Tymon de Jong (Niederlande) 2,02 m, 6. Jan Sommerschuh (Tschechien) 2,02 m, 7. Sascha Greshake (LC Solbad Ravensberg) 2,02 m.

**Frauen:** 1. Katryn Tasche (LAV Bayer Uerdingen/Dorm.) 1,85 m, 2. Marije Langen (Niederlande) 1,79 m, 3. Linda Zuber (Barmer TV) 1,79 m, 4. Carolina Dressler (Bayer 04 Leverkusen) 1,76 m, 5. Hana Peckova (Tschechien) 1,68 m, 6. Ricarda Berding (Bayer Leverkusen) 1,68 m.

**Männliche Jugend A:** 1. Frederik Kampling (TV Rheine) 2,02 m, 2. Martin van Calker (Niederlande) 1,98 m, 3. Marius Heitjohann (LG Emsaue) 1,85 m.

**Weibliche Jugend A:** 1. Hannelore Desmet (Belgien) 1,68 m, 2. Saskia Kropp (TV Wattenscheid) 1,68 m, 3. Kirsten Berding (LG Olympia Dortmund) 1,64 m.

**Männliche Jugend B:** 1. Sebastian Fels (LG Ratio Münster) 1,94 m, 2. Alexander Speckmann (TSV Hagen) 1,94 m, 3. Harald Klapp (Niederlande) 1,90 m.

**Weibliche Jugend B:** 1. Kimberly Jeß (LG Rendsburg/Büdelndorf) 1,90 m, 2. Eva Lubbers (Niederlande) 1,76 m, 3. Julia Stockmann (TV Rheine) 1,72 m, 4. Magdalena Nova (Tschechien) 1,72 m.



**Glücksgefühl:** Die Latte liegt auf 1,90 Meter, Kimberly Jeß hat sie überwunden und wieder festen Boden unter den Füßen. Das größte deutsche Hochsprungtalent beendete mit diesem Jubel den bisher besten Wettkampf ihres Lebens.

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDER

# Unfassbarer Sprung an die Weltspitze

LEICHTATHLETIK: Kimberly Jeß (15) fliegt beim 5. Clarholzer Sparkassen-Meeting über 1,90 Meter

VON WOLFGANG TEMME

**Herzebrock-Clarholz.** Ein 15-jähriger, von ihrem Großvater trainierter Teenager, setzte dem erneut prächtig gelungenen 5. Clarholzer Hochsprungmeeting gestern eine Krone mit internationalem Glanz auf. Kimberly Jeß von der LG Rendsburg/Büdelndorf übersprang als Siegerin des Jugendwettbewerbs 1,90 Meter und erreichte damit eine Höhe, die sie 2007 an die Spitze der U-18-Weltrangliste gehievt hätte. Sie überstrahlte damit die guten Leistungen von Wilbert Pennings (2,15 m) und Kathryn Tasche (1,85 m), die bei den Männern und Frauen gewannen.

Als Kimberly Jeß zu ihrem Rekordeinsatz antrat, glaubte in der prallvollen Clarholzer Sporthalle niemand mehr an diese Sensation. Der erste Versuch über 1,90 Meter war nach drei vergeblichen Anlaufversuchen wegen Zeitüberschreitung für ungültig erklärt worden. Beim zweiten Versuch sprang sie unter der Latte durch. „Sie steht zu lange da“, kritisierte der 74-jährige Erwin Jeschke: „Es war verabredet, dass sie sofort anläuft, aber das ist eine Kopfsache.“ Der Bammel seiner Enkelin vor dieser Höhe war indes verständlich, denn noch nie hatte sie sich an 1,90 Meter versucht. Nachdem sie im Sommer 2007 über 1,87 m gefloppt war, hatte sie auf weitere Sprünge verzichtet.

Ihre persönliche Bestleistung getoppt hatte Kimberly Jeß in Clarholz bereits mit dem umjubelten Sprung über 1,88 Meter. Als die Latte im dritten 1,90-Meter-Versuch tatsächlich (trotz

leichten Wackelns) liegen blieb, blieb auch Kimberly Jeß einen Moment auf der Matte liegen. Bevor sie dann zu ihrem Opa lief, signalisierte sie dem Kampfgericht noch ganz schnell, dass für sie der Wettkampf beendet war. „Ich wollte eigentlich nur die 1,88 Meter“, staunte die Zehntklässlerin des Rendsburger Gymnasiums selbst über diese Leistungsexplosion. „Im Sommer erstmal wieder 1,90 Meter schaffen und dann sehen, was ich draufpacken kann“, beschrieb sie die Ziele für 2008.



**Erleichterung:** Kimberly Jeß in den Armen ihres Großvaters und Trainers Erwin Jeschke.

Dass sich die auch als Siebenkämpferin aktive B-Jugendliche überhaupt auf Hochsprung spezialisiert hat, verdankt sie dem guten Auge ihres Großvaters: „Vor vier Jahren hat mir ein Experte gesagt, sie hätte keine Perspektive als Hochspringerin“, berichtete Erwin Jeschke. Inzwischen gehört Kimberly Jeß, die im Vorjahr mit 1,78 Metern Achte der U-18-Weltmeisterschaft wurde („Da hatte ich einen Blackout“) zum C-Kader des Deutschen Leichtathletikverbandes. Die Verbesserung des Clarholzer Hallenrekords

um sieben Zentimeter wurde dem Talent übrigens mit einer bescheidenen Prämie versüßt – es gab 100 Euro.

Ein neuer Meeting-Rekord lag auch bei den Männern in der Luft. Nach übersprungenen 2,15 Metern ließen sowohl Jan-Peter Larsen (im Vorjahr mit 2,20 m erfolgreich) als auch sein holländischer Landsmann Wilbert Pennings die nächste Höhe aus und liefen gleich zu 2,21 Metern an. Für beide war das an diesem Tag jedoch zu hoch. Der 32-jährige Pennings gewann den Wettbewerb, weil er die 2,15 Meter im zweiten Versuch gemeistert hatte, Larsen (28) erst im dritten. „Ich hätte die 2,21 Meter gerne geschafft, aber mir fehlt noch der Rhythmus im Anlauf“, erklärte Pennings. Der niederländische Rekordhalter (2,31 m) sieht in diesem Winter trotzdem noch eine Chance, die auf 2,30 Meter taxierte Norm für die Hallen-WM Anfang März in Valencia zu schaffen.

Pech hatte die Siegerin des Frauenwettbewerbs. Kathryn Tasche (LAV Bayer Uerdingen/Dormagen) hatte nach bewältigten 1,85 Metern auch den zweiten Versuch über 1,88 Meter aussichtsreich absolviert. Beim Abgang von der 80 Zentimeter hohen Matte blieb sie aber mit den Spikes im Stoff hängen und knickte beim Aufkommen auf dem Boden mit dem rechten Fuß um – das Aus, auch wenn nach der sofortigen Erstversorgung durch Hallenärztin Dr. Birgit Wippen kein schwerer Bänderriss mehr befürchtet wurde. Schon im Vorjahr hatte ihre Siegerleistung von 1,77 Meter unter einer beim Einspringen zugezogenen Fußverletzung gelitten.



**Sieger:** Wilbert Pennings überquerte vor einem begeistert mitgehenden Publikum 2,15 Meter, bevor er am Meeting-Rekord scheiterte.



**Organisatoren:** Sigg Klapper (l.) und Achim Milde regelten nahezu alles in perfekter Weise.



**Stoßgebet:** Sascha Greshake wurde erhört und überquerte zum Saisonstart 2,02 Meter.



**Pechvogel:** Kathryn Tasche brach den Wettbewerb nach ihrem Sieg wegen einer von Dr. Birgit Wippen behandelten Fußverletzung ab.

## Stimmung ermutigt zum Weitermachen

Gäste, Teilnehmer und Organisatoren schwärmen vom Clarholzer Flair

**Herzebrock-Clarholz** (wot). Als es sich Bürgermeister Jürgen Lohmann und der Kreissportbund-Vorsitzende Günter Kozlowski in der gepolsterten „VIP-Lounge“ im Innenraum des Clarholzer „Hochsprung-Stadions“ bequem gemacht hatten, da ging es ihnen, wie den meisten der Zuschauer auf der Tribüne: Sie wollten die Halle gar nicht wieder verlassen. Zu hochklassig die Leistungen, zu spannend die Wettbewerbe, zu mitreißend die Musik, zu dicht die ganze Atmo-

sphäre. „Wie hier die Zuschauer mitgehen ist einfach klasse“, schwärmte auch Siegfried Klapper von der Stimmung. „Das ermutigt natürlich zum Weiterma-

chen“, erklärte der Cheforganisator von der LG Emsaue. Vor allem die Niederländer wird das freuen. „Es hat mir wieder sehr gut gefallen. Deswegen sind wir diesmal mit einer solch großen Gruppe hier“, sagte der holländische Nationaltrainer Rene van Leeuwen. „Es war sehr schön“, genoss auch Sieger Wilbert Pennings das Clarholzer Flair. Und Westfalenkadertrainer Gregor Winkler (Bielefeld) staunte: „Es ist einfach tolle was, die hier auf die Beine stellen.“

### AUSSPRUCH

»Im Moment bin ich ein halbes Jahr von der Hochsprunganlage entfernt.« Fabian Klapper, der sich 2007 in Clarholz einen Achillessehnenriss zuzog.